INTERNATIONALES FRAUENCAFÉ

Kopernikusplatz 12
90459 Nürnberg

Tel.: 0911-4314719
Fax: 0911-4314708

info@internationales-frauencafe.de
www.internationales-frauencafe.de

Tätigkeitsbericht Internationales Frauencafe
1. Projektjahr (01.05.2007 – 30.04.2008)

Das Internationale Frauencafe startete als neues Projekt für Flüchtlingsfrauen am 01.05.2007. Bereits nach einer vierwöchigen Initiierungsphase (Beziehen der Räume, Anschaffung von Einrichtung und EDV, Erstellung eines Flyers in sechs Sprachen) konnte das Frauencafe seine reguläre Arbeit aufnehmen.

Das Projekt bietet Beratung, Begleitung, berufliche Qualifizierung, offenes Cafe und Internetcafe an. Im ersten Projektjahr setzte sich das Angebot folgendermaßen zusammen:

- 2 x wöchentlich Beratungszeiten in unseren Räumen am Kopernikusplatz
- 1 x wöchentlich offenes Cafe im städtischen Bürgerzentrum Villa Leon
- 2 x wöchentlich Internetcafe in der Villa Leon
- regelmäßig Computerkurse
- regelmäßig Bewerbungstrainings
- Selbstverteidigungskurs
- 1 x monatlich Ausflüge
- Informationsveranstaltungen
- Begleitung zu Ämtern sowie Gerichtsterminen (zum Asylverfahren)

Persönliche und telefonische Beratung:
Wöchentlich führten wir im Durchschnitt mindestens vier intensive Beratungsgespräche durch und beantworten ca. zehn Telefon- und E-Mail-Anfragen.
Der telefonische Beratungsbedarf erwies sich als groß und erforderte regelmäßige feste Telefonzeiten. Auch die Erreichbarkeit über E-Mail erwies sich als ein wichtiges Angebot.
Während der persönlichen Beratungszeiten (Dienstag und Donnerstag) und nach Möglichkeit auch darüber hinaus führten wir Beratungs- und Informationsgespräche zu Fragen des Asyl- und Aufenthaltsrechtes, beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten (Zeugnisanerkennung, Arbeitssuche, Erstellung von Bewerbungsunterlagen), Fragen der Wohnsituation, der Erziehung und Kinderbetreuung: Wir berieten die Frauen auch in behördlichen Angelegenheiten und halfen beim Verstehen und Ausfüllen von notwendigen Formularen.

Offenes "Internationales Frauencafe":
Das offene Café konnte aufgrund von Schließzeiten des städtischen Bürgerzentrums Villa Leon erst im September 2007 beginnen. Deshalb organisierten wir im Juli und im August ein mobiles Cafe, welches wir für Flüchtlingsfrauen vor Ort vor den verschiedenen Sammelunterkünften in Nürnberg, Fürth und Zirndorf durchführten. Das Interesse und die Offenheit von Flüchtlingsfrauen in den Unterkünften waren sehr groß. Seit dem 19. September 2007 fand das offene Cafe in der Villa Leon statt. Wir veranstalteten ein großes Eröffnungsfest, welches mit rund 100 Gästinnen sehr gut besucht war.

Gefördert von der Europäische Union
Europäischer Flüchtlingsfonds

Der nahtlose Übergang in das offene Café mit Austausch, Vernetzung und Informationen funktionierte optimal mit einer Besucherinnenzahl von durchschnittlich 15 Frauen und sieben Kindern wöchentlich. Es war als Ort für gegenseitigen Austausch und zur Herstellung von Kontakten ein sehr gerne genutztes Mittel für Flüchtlingsfrauen wie auch für interessierte deutsche Frauen. Das offene Café wurde jede Woche mit einem anderen Inhalt gefüllt. Themen beim offenen Cafétreff waren: Film und Fotos, Informationen zum "Bleiberecht", kurdische Kultur, Mode und Tanz, Spiele-Nachmittag, äthiopische Kaffeezeremonie, Bilderbuchkino, Lesekreis, Kino, Frauengesundheit, Verhütung, HIV und Aids, Inline-Skaten, interkultureller Austausch, Länderaustausch, Vorstellung verschiedener Länder, Yoga sowie weitere. Zusätzlich gab es eine große Winter- und Weihnachtsfeier, bei der die Grundschule Wiesenthau mit SchülerInnen und Eltern mitwirkte.

Internetcafé:
Das kostenlose Internetcafé fand zwei Mal wöchentlich statt. Der rollstuhlgerechte Zugang, die Anleitung und Unterstützung am PC erwiesen sich als erforderlich. Vermehrt haben Frauen erfolgreich unsere Hilfestellung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche angenommen. Das Internetcafe wurde als Kommunikations- und Informationsort eine wichtige weitere Anlaufstelle. Jede Woche wurde es durchschnittlich sechs mal von Frauen genutzt.

Ausflüge:
Jeden ersten Freitag im Monat fanden seit Juli 2007 Ausflüge statt. Die Ausflüge wurden von den Frauen und ihren Kindern gut angenommen. Die bisherigen Ausflugsziele waren: Erfahrungsfeld der Sinne, Picknick am Wöhrder See, Germanisches Nationalmuseum mit Ausstellung, Besuch des Christkindlesmarkts, Führung in der Zentralbibliothek mit Erstellung eines Ausweis, Schlittschuhlaufen, Burgbesichtigung, Besuch des Tiergartens, Besuch eines Vortrags und Kinobesuch.
Durchschnittlich kamen sechs Frauen und drei Kinder.

Qualifizierungskurse:
Bereits im April 2007 starteten wir unsere Qualifizierungsangebot mit einem Intensivbewerbungstraining sowie einem Selbstverteidigungstraining für Flüchtlingsfrauen aus Nürnberg und Umgebung. Qualifizierungskurse "Deutsch am PC für Anfängerinnen - Computerkurs für Flüchtlingsfrauen" begannen im Juli 2007, gefolgt von weiteren Bewerbungstrainings. Insgesamt fanden 7 Kurse statt. Wir informierten Flüchtlingsfrauen über die Voraussetzungen des Zugangs zu Deutsch- und Integrationskursen des BAMF und halfen gegebenenfalls bei den Formalitäten. Wir haben für 18 Frauen erreicht, an einem kostenlosen Integrationskurs teilnehmen zu dürfen. In kostenlose Deutschkurse haben wir acht Frauen vermittelt, in Alphabetisierungskurse zwei Frauen.

Übernahme der Fahrtkosten und kostenlose Kinderbetreuung
Begleitend zu unseren Angeboten übernahmen wir für Frauen, die unsere Angebote nutzten, die Fahrtkosten (86 Monatsfahrkarten, 94 Einzelfahrkarten, acht Streifenkarten sowie vier Bayerntickets wurden von uns erstattet). Dies hat den Frauen, die in der Regel nur über 40 € Taschengeld verfügen, die Teilnahme überhaupt erst ermöglicht und ihnen darüber hinaus eine größere Mobilität verschafft. Auch die gewährleistete kostenlose Kinderbetreuung während unserer Angebote erwies sich als notwendig und wurde von den Frauen vielfach genutzt.

Weitere Tätigkeiten:
Strukturierte Befragung (Participatory Assessment) zur Umsetzung der AGDM-Richtlinien vom 19.07 – 22.07.07 in unseren Räumen in Zusammenarbeit mit dem UNHCR, Pressekonferenz am 26.07.2007, Eröffnungsfest am 19.09.07, Kinderflüchtlingsfest (Organisation in Zusammenarbeit mit dem Martin Behaim Kolleg Nürnberg) am 11.10.07, Veranstaltung zu Frauen und Flucht am 24.11.2007, Präsentationen unserer Einrichtung in verschiedenen Gremien, Zusammenarbeit mit der Grundschule Wiesenthau mit Einbeziehung von Schülerinnen und Eltern in unsere große Winter- und Weihnachtsfeier mit Programm, Verhandlungsgespräche mit der Regierung von Mittelfranken zur Bereitstellung einer Frauenunterkunft, Kontakte zu den örtlichen Fachhochschulen, Begleitung zu Gerichtsverhandlungen bzgl. Asylverfahren, vermittelnde Kontakte mit dem Jugendamt und ASD, Begleitung zu Behörden, dreitägige Fortbildung zum Ausländerrecht in Frankfurt, Fortbildung zur IMK-Regelung in München, Teilnahme am 1. Nürnberger Marktplatz, Hospitation einer Sozialpädagogik-Studentin, Teilnahme an Pressekonferenz zu Frauenleben in einer fremden Stadt, Teilnahme an Fachvortrag und Fortbildung zu Krankheit als Symbol – Depression und Ängste, Akquise und Betreuung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Fundraising, regelmäßiges Erstellen von Informationsmaterialien und weiteres.

Vernetzung vor Ort und überregional
Das Internationale Frauencafe arbeitete von Anfang an in den bereits bestehenden migrations- und frauenpolitischen Arbeitskreisen in Nürnberg mit. Regelmäßig nahmen wir teil an Treffen von

- MuFFFiN (Mädchen- und Frauenfachforum in Nürnberg)
- AK der SozialpädagogInnen in der MigrantInnenarbeit

Eine Zusammenarbeit fand statt mit

- Freie Flüchtlingsstadt Nürnberg
- AK Asyl der Innenstadtgemeinden
- Psychosoziales Zentrum
- Ausländerbeirat Nürnberg
- Bayerischer Flüchtlingsrat
- sowie weiteren

Unsere Arbeit in Zahlen
Vom 01.05.2007 bis 30.04.2008 haben mit der offenen Begegnungsstätte "Internationales Frauencafe" rund 400 Frauen durch unsere Angebote Zugang zu Informationen erhalten, ca. 40 Frauen konnten in weiterführende Gesundheitshilfen vermittelt werden, ca. 70 Frauen profitierten von Rechtsbeistand, 70 Frauen wurden von uns sozial/psychologisch betreut, 70 Frauen erhielten Zugang zu weiteren sozialen Diensten, 25 Frauen haben durch unsere Unterstützung ihre Einkommenssituation verbessert. In den Kursen haben wir 58 Frauen begleitet, Anfragen für weitere Kurse gab es rund 130, ca. 35 Frauen erhielten Hilfe für die Verbesserung ihrer Wohnsituation. 190 Kinder wurden von uns bei Kursen oder während des offenen Cafes mit pädagogischen Angeboten betreut.
Im Rahmen unserer offenen Angebote wurden jeweils Getränke, Kuchen, Obst, Gemüse und Snacks (entspricht 660 Portionen) für Frauen bereitgestellt.